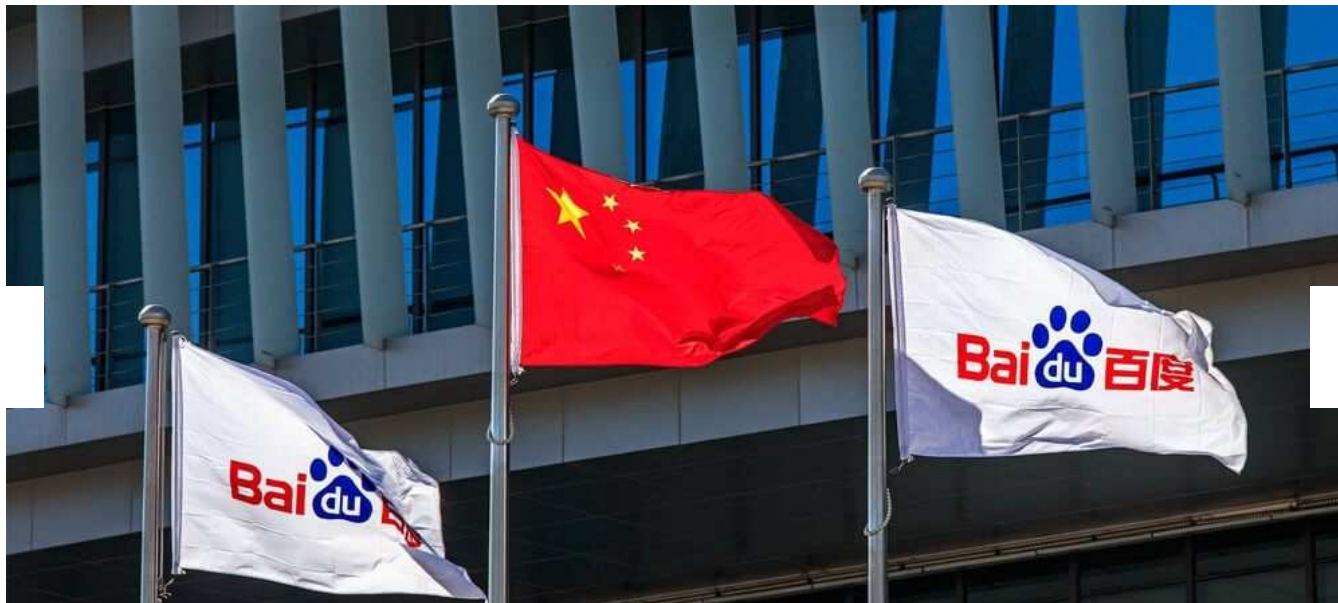


China attackiert US-Dollar

Der Handelskrieg hält die Märkte in Atem, kleinste Äußerungen lösen heftige Kursschwankungen aus. Ist das Verhalten der Amerikaner gerechtfertigt? Die Aktienportfolios lassen vermuten, dass es das nicht ist. Mit etwas mehr Abstand ergibt sich jedoch ein differenzierteres Bild.



Mit der Blockchain-Technologie will China den US-Dollar schwächen. Baidu entwickelt die Infrastruktur dafür. (Quelle: Shutterstock)

Autor



Karsten Müller

Der Autor ist Geschäftsführer der Chainberry Asset Management GmbH, die den ersten Blockchain-Aktienfonds Deutschlands aufgelegt hat.



Teilen



Teilen



Twittern



E-Mail



Seit Beginn der Reformära im Jahr 1978 mit der Einführung der „Politik der offenen Tür“ unter Deng Xiaoping versucht China, zur Weltmacht aufzusteigen. Zunächst nahm der Westen China lediglich als „verlängerte Werkbank“ wahr und schließlich sah man in erster Linie den riesigen Absatzmarkt. Klammheimlich haben sich die Chinesen in Stellung gebracht, nicht selten auf Basis westlicher Technologie. Protektionismus pur, aber auch eine gigantische Managementleistung. Und jetzt will China ganz nach vorn. Das Programm „Made in China 2025“ sieht vor, die Volksrepublik bis zum 100. Geburtstag im Jahr 2049 zur führenden „Industrie-Supermacht“ zu entwickeln.

China will Schlüsselrolle für künstliche Intelligenz spielen

Im Programm hat China die Schlüsseltechnologien der Zukunft definiert. In allen Bereichen will China zur Nummer eins werden. So hat die chinesische Führungsriege künstliche Intelligenz (KI) zu einer nationalen Priorität erklärt. Mit dem Next Generation Artificial Intelligence Plan präsentierte der Staatsrat im Sommer 2017 seine umfassende dreistufige Vision für den KI-Bereich: die USA bis 2020 einholen, bis 2025 überholen und bis 2030 global führen.

China will US-Dollar mit Blockchain-Technologie schwächen

Die Wirtschaftsmacht der Amerikaner ist nicht nur durch technologische Führerschaft begründet. Der überwiegende Teil der Weltwirtschaft basiert auf dem US-Dollar. Auch die Kapitalmärkte, Stichwort Wall Street, sind fest in amerikanischer Hand. Die Amerikaner wissen mit diesem Trumpf umzugehen. Wollen die Chinesen zur Wirtschaftsmacht Nummer eins aufsteigen, müssen sie die Vorherrschaft des US-Dollar brechen.

Dies ist unter normalen Umständen kaum möglich. Da kommt den Chinesen der Einzug der revolutionären Blockchain-Technologie gerade recht. Staatschef Xi äußerte jüngst, dass „die Blockchain die globale Wirtschaftsstruktur neu gestalten wird“. Die langfristige Zukunft der Weltwirtschaft wird blockchain-basiert sein. Das World Economic Forum (WEF) prognostiziert, dass bis 2027 rund zehn Prozent des globalen Bruttoinlandsprodukts auf der Blockchain gespeichert sein dürften. Das WEF spricht von einer Explosion der handelbaren Vermögenswerte, da alle Arten von Wertaustausch auf der Blockchain gehostet werden können, alles zu einem handelbaren Vermögenswert wird.

GLOBAL INVESTOR | Fachmagazin für globale Wirtschaft, Trends und Investmentfonds > Kryptowährungen > China attackiert US-Dollar

Autor



Karsten Müller

Der Autor ist Geschäftsführer der Chainberry Asset Management GmbH, die den ersten Blockchain-Aktienfonds Deutschlands aufgelegt hat.



Teilen



Teilen



Twittern



E-Mail



Die Technologie wird sich zum Rückgrat im weltweiten Zahlungsverkehr, für die Handelsfinanzierung und bei der Transaktionsabwicklung zwischen Maschinen und Gegenständen (Internet of Things, Industrie 4.0) entwickeln. Auch klassisches Kapitalmarktgeschäft im Eigen- und Fremdkapitalbereich oder bei der Verbriefung von Real Asset wie Immobilien, Stichwort Tokenisierung, wird in einigen Jahren über die Blockchain abgewickelt werden.

Stable Coins statt Bitcoin und Konsorten

Genau hier sehen die Chinesen ihre Chance. Transaktionen auf der Blockchain, das bedeutet Ware gegen Geld. Es braucht maßgeschneiderte digitale Verrechnungseinheiten. Und das werden nicht Bitcoin und Konsorten sein, sondern Stable Coins. Diese Digitalwährungen sind an klassische Währung geknüpft, können im Blockchain-Universum agieren, das System aber auch jederzeit wieder zu festen Umrechnungskursen verlassen.

Es ist bekannt, dass die People's Bank of China (PBOC), die chinesische Zentralbank, seit geraumer Zeit an einer solchen Währung arbeitet. Die PBOC plant die Ausgabe und Verbreitung einer eigenen, an die Landeswährung Yuan gekoppelten Digitalwährung – maßgeschneidert für die Blockchain, perfekt für den weltweiten Zahlungsverkehr, den Welthandel und die Maschinenökonomie des Internet of Things. Ziel ist es, die eigene Währung in digitaler Form zu positionieren und die internationale Vorherrschaft des US-Dollar zurückzudrängen.

Baidu arbeitet mit „Super-Chain“ an technischer Infrastruktur

Das ist keine weit hergeholte Zukunftsmusik: Unter staatlicher Aufsicht arbeitet unter anderem der chinesische Suchmaschinenriese Baidu mit seiner „Super-Chain“ an der technischen Infrastruktur. Das Bezahlssystem AliPay hat mittlerweile mehr als 700 Millionen Kunden und expandiert massiv in den Westen. Ein großer strategischer Trumpf. Darüber hinaus kann man in fast allen Branchen umfangreiche chinesische Blockchain-Projekte finden. Sechs der zehn Top-Patentanmelder im Blockchain-Bereich kommen aus China.

Der Westen wird sich schwer tun, hier gegenzuhalten. Das Denken in Legislaturperioden ist in diesem Fall nicht gerade vorteilhaft, denn die Chinesen haben einen langen Atem. Der Kampf wird spannend und ist keineswegs entschieden.

Seiten: 1 2

Weitere Artikel >



Anlagestile

Fixed-Income wird wieder interessant >



Bitcoin & Co.

Sind Kryptowährungen Top-Performer oder Totalversager? >



Kryptowährungen

Totgesagte leben länger >